



Die geheime Käferbande

Endlich hat der Regen aufgehört. Eric guckt aus dem Fenster. Er überlegt, was er spielen könnte. Ihm fällt ein: Ich setz mich an den Computer. Da kommt der kleine Anton. Auch er gehört zur Käfergruppe und er fragt: »Kommst du mit raus? Wir spielen was!« Eric wollte eigentlich Computern. Trotzdem sagt er: »Na gut, spielen wir draußen.«

»Jippie!«, freut sich Anton. Eric öffnet ihm die Tür. Das sieht Elke, die Leiterin des Kindergartens. Sie lobt Eric: »Klasse, dass du Anton die Tür aufmachst. Die ist ziemlich schwer für unsere Kleinen. Das muss ich wirklich mal ändern lassen.« Stolz sagt Anton: »Und der Eric spielt mit mir.«

»Dann mal los, ihr beiden«, meint Elke.

Die Jungs laufen zu zwei Pfützen am Ende des Gartens, kurz vor den Büschen, Schnell holen sie die Plastikschaufeln. Damit graben sie einen Kanal von einer Pfütze zur anderen. Weil's bergab geht, fließt das Wasser aus der oberen in die untere Pfütze. Toll!

Als Nächstes bauen sie dann einen Staudamm. Jetzt sagt Anton: »Ich muss mal.« Und er rennt zum Haus.

Ziemlich hoch ist der Damm schon. Eric sieht eine kleine rote Plastischale. Die legt er in die untere Pfütze. Jetzt schaukelt sie als Schiff auf den Wellen. Da kommt Timo. Er ist der größte Junge im Kindergarten. Vordem hat Eric irgendwie Angst. Timo bleibt vor Eric stehen. Er hat seinen Freund Kai dabei. Die beiden sind fast immer zusammen. Timo will wissen: »Warum buddelst du wie blöde im Matsch?« Eric erklärt: »Ich bau was.«

»So was spielen doch nur Windelärsche«, meint Kai und Timo stimmt ihm zu:

»Genau!« Die beiden Großen lachen.

Dann tritt Timo gegen Erics Damm. Der stürzt ein und das Wasser fließt den Hügel runter. Eric weint. Vor Wut. Und weil er traurig ist, dass Timo seinen tollen Staudamm kaputtgemacht hat. Jetzt kommt Anton wieder zurück.

»Noch ein Zwerg!«, lästert Timo. Mit großen Augen guckt Anton zur Pfütze, zum weinenden Eric, zu Timo und zu Kai.

Lena rennt über den Rasen. Auch sie gehört zur Käfergruppe. »Was ist denn los?«, fragt sie. Schluchzend antwortet Eric: »Timo hat den Damm kaputtgemacht, den ich mit Anton . . .«

Timo brüllt: »Haut ab!« Und Kai sagt: »Aber ganz schnell!«

»Nee«, meint Lena. »Ich will hier mit Eric und Anton spielen.« Nun kommen Johanna und Florian angelaufen. Dazu sagt Timo: »Ach . . . noch mehr aus der Mistkäfergruppe.«

Mit Eric sind sie jetzt zu fünft. Gemeinsam beginnen sie, den Damm wieder aufzubauen. Darüber ärgern sich die zwei Großen. Am liebsten würde Timo den Damm zertreten. Aber das traut er sich nicht. Denn die anderen sind ja zu fünft. Er schimpft: »Blöder Babykram! Komm mit, Kai.«

Als die Großen endlich weg sind, sagt Eric: »Timo muss immer alles kaputtmachen und einen ärgern. Der ist . . .«

Ihm fällt nicht das richtige Wort ein. Johanna meint: »Und alle sollen tun, was er will.«

»Aber er ist abgehauen, als wir zu fünft waren«, sagt Eric. Lena hat eine Idee. Sie fragt: »Wollen wir eine Bande sein?«

Eine Bande . . . das finden sie alle gut. Lena sagt: »Wenn einer gemein wird zu einem von uns, helfen ihm die anderen. So ist das in einer Bande.«

Natürlich soll es eine Geheimbande sein. Florian schlägt vor: »Wir heißen *Die geheime Käferbande*.«

Und jetzt baut die geheime Käferbande den Damm weiter.